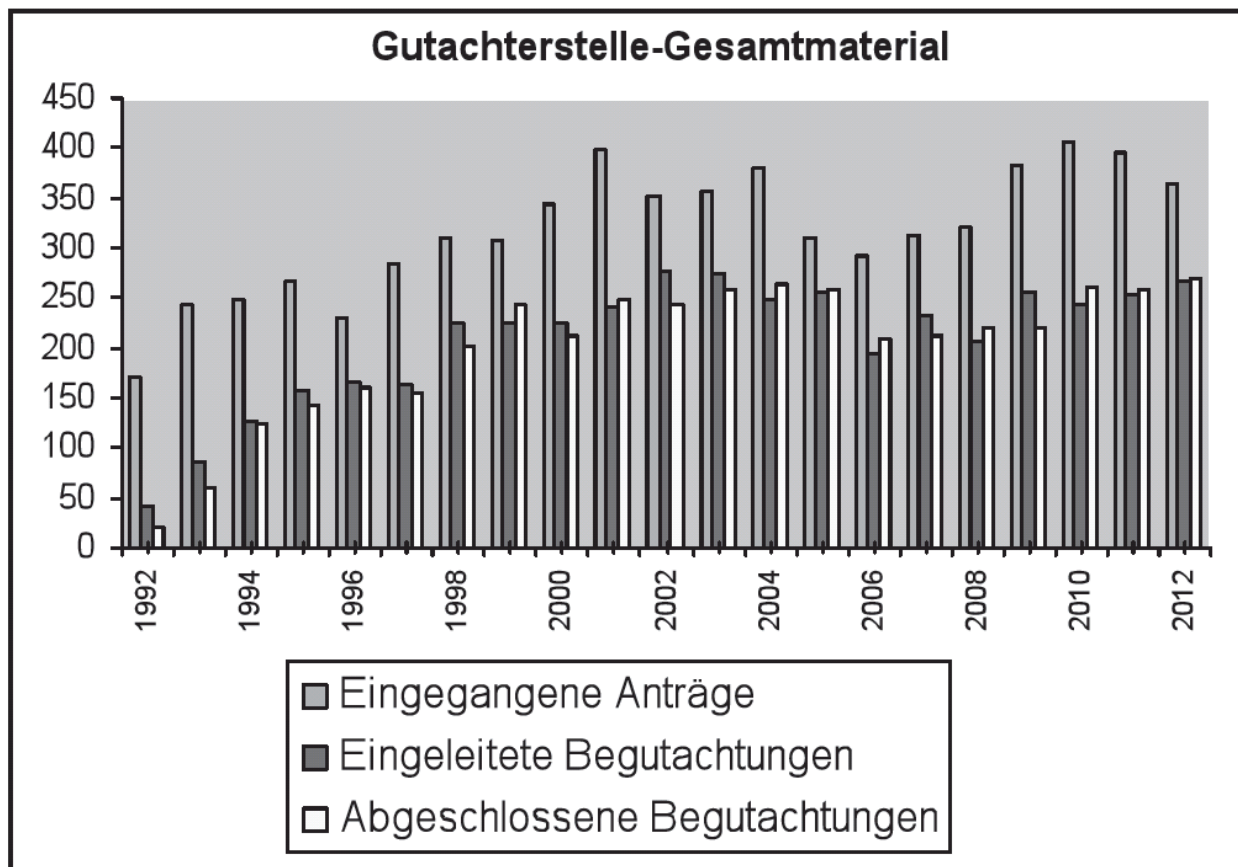


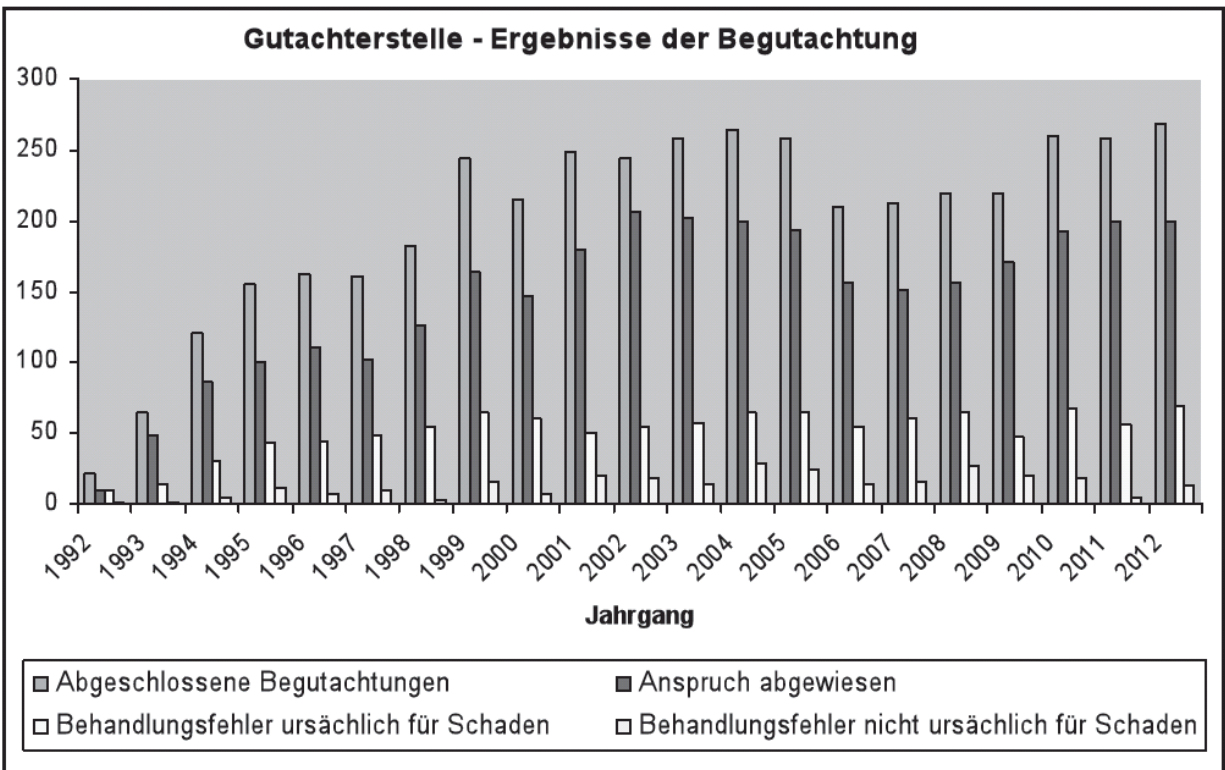
Tätigkeitsbericht 2012

Die Tätigkeitsberichte der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen der letzten Jahre unterscheiden sich nur graduell voneinander. Seit vielen Jahren beobachten wir eine relative Konstanz des Zahlenmaterials. Dies gilt auch für 2012. Die Zahl der eingegangenen Anträge liegt etwas niedriger als im Vorjahr. Auf die Zahl der eingeleiteten und abgeschlossenen Begutachtungsvorgänge hat dies jedoch keinen Einfluss. Die nachstehende Grafik zeigt in bekannter Form das Gesamtmaterial unserer Gutachterstelle seit ihrem Bestehen.



Die Zahl der durch die Gutachterstelle bestätigten Behandlungsfehler mit Schadensfolge für den betroffenen Patienten lag mit 69 Fällen (= 25,65 Prozent bezogen auf alle im Berichtsjahr abgeschlossenen Begutachtungen) in der aus den letzten Jahren gewohnten Größenordnung. Auch hierzu wieder die gewohnte Grafik. Die Zahlen sind wie auch in den Vorjahren in die bundesweite Statistik der Bundesärztekammer eingegangen.

Gemessen am Gesamtmaterial und den Begutachtungsergebnissen ergibt sich also keine wesentliche Veränderung in dem für uns einsehbaren Segment der behaupteten und bestätigten Behandlungsfehler.



Der zunehmende, durch ökonomischen Druck bedingte Wandel in unserem Gesundheitswesen (Ärztemangel, extrem beschleunigte Abläufe in Krankenhäusern und Praxen, zunehmende Bürokratie etc.) hat sich in diesen Zahlen bisher (noch?) nicht niedergeschlagen. Dies darf sich die Ärzteschaft wohl schon als große Leistung zurechnen. Die Schärfe in der Auseinandersetzung um den behaupteten oder den tatsächlichen Behandlungsfehler hat weiter zugenommen.

Bevor auf einige interessante Aspekte unserer Tätigkeit eingegangen werden soll, gilt zunächst unser Dank allen für unsere Gutachterstelle tätigen Gutachter. Ihrer mühevollen und engagierten Arbeit ist es zu verdanken, dass die Begutachtungstätigkeit auf hohem Niveau möglich ist. Die Mehrzahl unserer Gutachter steht im Berufsleben und leistet die Gutachtertätigkeit zusätzlich zu der ohnehin hohen beruflichen Belastung. Auch 2012 haben wir diesen Gutachterstamm planmäßig ausgebaut; dennoch an dieser Stelle unsere herzliche Bitte an alle Ärzte, die an dieser Aufgabe mitwirken wollen, sich mit der Gutachterstelle in Verbindung zu setzen. Insbesondere in den Fachgebieten Orthopädie/Traumatologie, Visceralchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe herrscht chronischer Gutachtermangel.

Arzthaftpflichtversicherungen sind für die Versicherungsbranche schon immer ein Problemsegment. Der bereits in 2010 von den Versicherern angekündigte Prozess, der Risikostruktur der einzelnen Fachdisziplinen zunehmend Rechnung zu tragen, hat sich in 2012 deutlich fortgesetzt. Insbesondere in den Hochrisikofächern Geburtshilfe, Neurochirurgie und Traumatologie/Orthopädie sind erhebliche Prämiensteigerungen, insbesondere im stationären Bereich, die Folge. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Die Zahl der Versicherungsunternehmen, die im Arzthaftungsbereich tätig ist, nimmt stetig ab. Welche Folgen diese zunehmende Monopolisierung für die Versicherungsnehmer hat, ist unschwer abzusehen.

Die personelle Besetzung der Gutachterstelle ist in 2012 stabil geblieben. Seit ihrem Bestehen arbeitet die Gutachterstelle dezentral. Die juristische Säule steht traditionell in

Nürnberg, der ärztliche Teil wird in Kamenz erledigt, die Geschäftsstelle befindet sich in Dresden. Ergänzt wird dieses System durch die Kollegen Dr. Uta Poppelbaum, Dresden, und Doz. Dr. habil. Gottfried Hempel, Saupsdorf, bei der Erstellung der Gutachtenaufträge.

Jeder, der mit dezentralen Strukturen Erfahrung hat, weiß, dass diese nur dann effektiv arbeiten können, wenn die Schnittstellen gut organisiert sind und möglichst wenig Reibungsverluste auftreten. Diese schwierige Aufgabe haben auch in 2012 unsere bewährten Mitarbeiterinnen in der Sächsischen Landesärztekammer mit viel Engagement gelöst

Dr. Rainer Kluge, Kamenz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2012“)

Jahresstatistik 2012

| 1. | Gesamtmaterial | Kumulativ 1992 – 2011 | 2011 | 2012 |
|-----------|---|----------------------------------|-------------|-------------|
| 1.1. | eingegangene Anträge | 65.319 | 396 | 365 |
| 1.2. | eingeleitete Begutachtungen | 4.105 | 253 | 266 |
| 1.3. | abgeschlossene Begutachtungen | 3.977 | 259 | 269 |
| 1.4. | am Ende des Berichtszeitraumes offene Begutachtungsverfahren | | | 128 |

| 2. | Gliederung nach Einrichtungen (Bezugsgröße: im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten) | | | |
|-----------|--|-------|-----|-----|
| n | | 4.105 | 253 | 266 |
| 2.1. | Klinik | 2.758 | 140 | 173 |
| 2.2. | Klinikambulanz | 225 | 22 | 12 |
| 2.3. | Universitätsklinik (seit 2008) | 112 | 37 | 22 |
| 2.4. | Universitätsambulanz (seit 2008) | 15 | 3 | 4 |
| 2.5. | Praxis | 1.121 | 51 | 55 |

| 3. | Gliederung nach Entscheidungen (Bezugsgröße: im Berichtsjahr abgeschlossene Begutachtungen) | | | |
|-----------|---|-------|-------|-------|
| n | | 3.978 | 259 | 269 |
| 3.1. | Anspruch anerkannt: | 1.017 | 56 | 69 |
| 3.1.1. | Behandlungsfehler ursächlich für Körperschaden (Anerkennung) | 995 | 53 | 67 |
| 3.1.2. | Anspruch anerkannt wegen unzureichender Aufklärung | 28 | 3 | 2 |
| 3.2. | Anspruch abgewiesen | 2.956 | 199 | 200 |
| 3.2.1. | kein Behandlungsfehler festgestellt | 2.696 | 195 | 187 |
| 3.2.2. | Behandlungsfehler festgestellt, aber nicht ursächlich für Körperschaden | 260 | 4 | 13 |
| 3.3. | Anerkennungsquote (in Prozent) | 25,57 | 22,61 | 25,65 |

4. Gliederung nach Fachrichtungen

(Bezugsgröße: im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)

| | | | |
|--|-------|-----|-----|
| n | 4.106 | 253 | 266 |
| Allgemeinmedizin | 208 | 9 | 9 |
| Anästhesiologie und Intensivtherapie | 106 | 9 | 3 |
| Augenheilkunde | 100 | 8 | 8 |
| Chirurgie (gesamt) | 1.702 | 99 | 111 |
| Allgemeine Chirurgie | | 32 | 30 |
| Unfallchirurgie* | | 54 | 71 |
| Gefäßchirurgie | | 3 | 2 |
| Herzchirurgie | | 2 | 5 |
| Kinderchirurgie | | 2 | 1 |
| Thoraxchirurgie | | 2 | 1 |
| Plastische Chirurgie | | 1 | 0 |
| Handchirurgie | | 3 | 1 |
| Gynäkologie / Geburtshilfe | 437 | 21 | 21 |
| Genetik | 1 | 0 | 0 |
| HNO | 112 | 8 | 7 |
| Haut- und Geschlechtskrankheiten | 40 | 1 | 2 |
| Innere Medizin | 413 | 36 | 28 |
| Kinderheilkunde | 57 | 4 | 2 |
| Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie | 21 | 3 | 3 |
| Neurochirurgie | 62 | 4 | 6 |
| Neurologie/Psychiatrie | 106 | 9 | 13 |
| Nuklearmedizin | 1 | 1 | 0 |
| Orthopädie | 472 | 29 | 41 |
| Pathologie | 8 | 0 | 0 |
| Physikalische Medizin und Rehabilitation | 1 | 0 | 4 |
| Radiologie (Diagnostik und Therapie) | 39 | 5 | 4 |
| Transfusionsmedizin | 1 | 0 | 0 |
| Urologie | 105 | 7 | 4 |

* Die Fachgebiete Unfallchirurgie und Orthopädie werden (noch) getrennt geführt, da die Daten nur in dieser Form in die bundeseinheitliche Statistik aufgenommen werden können.